



Gesundheitskonzept am Städtischen Gymnasium Leichlingen

Stand: August 2020

Inhalt

1 Vorbemerkungen.....	2
2 Gesundheitsverständnis und Ausrichtung des Konzepts	2
3 Bedeutung der Gesundheitsförderung und -erziehung für die Schule	2
4 Übersicht der Handlungsfelder	4
4.1 Physiologische Aspekte	4
4.1.1 Prävention	4
4.1.2 Bewegte Schule	6
4.1.3 Sicherheit in Schule und Straßenverkehr	7
4.2 Psychisch-soziale Aspekte	8
4.2.1 Beratung	8
4.2.2 Sozialkompetenz.....	9
4.2.3 Einsatz füreinander.....	10
5 Ausblick.....	11
6 Literatur- und Quellenverzeichnis	13

1 Vorbemerkungen

Dem vorliegenden Konzept liegt das Verständnis zugrunde, dass Gesundheit eine „zentrale Grundlage für das menschliche Wohlbefinden, die Entwicklung der Persönlichkeit und somit wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Arbeiten“¹ ist. Eine gesundheitsfördernde Schule leistet hier einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Bildungs- und Erziehungsqualität. Entgegen der häufig vorherrschenden Betrachtungsweise, die die Frage „Wie kann Schule Gesundheit fördern?“ zum Zentrum des gesunden Handelns macht, steht bei unserer Vorgehensweise die Frage im Vordergrund „Welchen Beitrag kann Gesundheit zur Realisierung der schulischen Ziele im Bereich Bildung und Erziehung leisten?“

2 Gesundheitsverständnis und Ausrichtung des Konzepts

„Gesundheit ist der Zustand des völligen körperlichen, geistigen
und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von
Krankheit und Gebrechen“²

Nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation bedeutet Gesundheit mehr als frei von Krankheiten zu sein. Gesundheit beinhaltet neben physiologischen auch psychologische und soziale Aspekte. So orientiert sich unser Konzept an der Definition einer guten gesunden Schule des Landesprogramms Bildung und Gesundheit³ und sorgt insbesondere im Bereich der Gesundheitsbildung und -erziehung für stetige Verbesserung.

3 Bedeutung der Gesundheitsförderung und -erziehung für die Schule

Die Definition der Weltgesundheitsorganisation wird in der Gegenwart von vielen Theorien und Ansätzen für gutgeheißen. In den letzten Jahrhunderten war die Gesundheitsauffassung hingegen lediglich auf die biologische und körperliche Betrachtung eingeschränkt. Hier wurde Gesundheit als Abwesenheit von Krankheit definiert⁴, jedoch hat sich diese Betrachtung zu einem ganzheitlichen Gesundheitsverständnis entwickelt. Es geht heute vielmehr um einen prozessartigen Verlauf: So wird Gesundheit nach ESCHENHAGEN, KATTMANN und RODI als Kontinuum gesehen. Gesundheit und Krankheit sind die gegensätzlichen Enden und die

¹ Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen: Gesundheitsförderung.

² Verfassung der Weltgesundheitsorganisation, deutsche Übersetzung (2014), S. 1.

³ Vgl. Landesprogramm NRW Bildung und Gesundheit.

⁴ Vgl. Halve (1998), S. 406.

Gesundheit ist „die Fähigkeit trotz Mängel leben, arbeiten und genießen zu können“.⁵ KOTTMANN und KÜPPER sprechen von einem „engen“ und einem „weiten“ Gesundheitsbegriff: Die enge Definition stimmt mit der historischen Auffassung überein. In dem weiten Gesundheitsbegriff, den die beiden Autoren favorisieren, werden das Subjekt und die individuelle Befindlichkeit in den Mittelpunkt gestellt. Dies untermauert noch einmal den oben beschriebenen prozessartigen Aufbau der Gesundheit.⁶

Die Gesundheitsförderung zielt auf vielfache gesamtstrukturelle Veränderungen in der Gesellschaft. Nach ZENS, KUHN und NELLEN ist es das Ziel „gesunde Lebenswelten zu schaffen, gesundheitsbezogene Gemeinschaftsfaktoren aufzubauen und bestehende soziale Unterschiede zu verringern, um ein größtmögliches Gesundheitspotential zu verwirklichen“.⁷ Um von einer Gesundheitsförderung zu sprechen, muss das System Schule und auch die Gesellschaft in den Prozess miteinbezogen werden.

Die Gesundheitserziehung ist ein Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule und sollte das Thema Gesundheit entsprechend der obigen Ausführungen mehrperspektivisch behandeln und berücksichtigen. Die Schule nimmt hierbei eine besondere Mittlerrolle zwischen Gesellschaft und Eltern ein und kann als „Haus des Lernens“ bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass den Schülerinnen und Schüler zahlreiche Kompetenzen wie Fach- und Sozialkompetenz vermittelt werden, die für ein ganzheitlich angelegtes gesundheitsförderliches Leben notwendig sind.⁸ Die Motivation der Schülerinnen und Schüler, sich mit diesem aktiv auseinandersetzen zu wollen, stellt ein zentrales Element in der Gesundheitserziehung dar. Nur wenn die Schülerinnen und Schüler etwas als bedeutsam ansehen, etwas erleben und sich intensiv, intrinsisch motiviert, mit einem Aspekt aus eigenem Antrieb beschäftigen, können Verhaltensweisen nachhaltig angelegt und gefördert werden. Gesundheit wird von vielen Kindern und Jugendlichen als selbstverständlich aufgefasst, sodass ein nachhaltiges Bewusstsein zum Gesundheitserhalt und zur Gesundheitsförderung erst noch geschaffen werden muss. So setzt das Konzept der Gesundheitserziehung am SGL auf eine aktive und lebensweltnahe Thematisierung der relevanten Bereiche.

⁵ Vgl. Eschenhagen, Kattmann, Rodi (2006), S. 99.

⁶ Kottmann, Küpper (1996), S. 2.

⁷ Zens, Kuhn, Nellen-Swiatly (2008), S. 58f.

⁸ Vgl. Schwerdt (2010), S. 128f.

4 Übersicht der Handlungsfelder

Dem Leitbild des Städtischen Gymnasiums Leichlingen entsprechend, ist der Mensch ganzheitlich zu betrachten, sodass die im Folgenden dargestellten physiologischen und psychisch-sozialen Aspekte der Gesundheitsförderung und -erziehung keinesfalls isoliert zu betrachten sind. Überschneidungen und Wechselwirkungen dieser Aspekte werden entsprechend angemessen in der Umsetzung der Projekte berücksichtigt.

Gesundheitsförderung und -erziehung am SGL	
1. Physiologische Aspekte <ul style="list-style-type: none">● Prävention● Bewegte Schule● Sicherheit in Schule und Straßenverkehr	2. Psychisch-soziale Aspekte <ul style="list-style-type: none">● Beratung● Sozialkompetenz● Einsatz füreinander

4.1 Physiologische Aspekte

4.1.1 Prävention

„Be smart – don't start“	
Beschreibung	„Be smart – don't start“ ist ein Wettbewerb der Europäischen Union, der mehrfach in den vergangenen Jahren am Städtischen Gymnasium Leichlingen durchgeführt wurde. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für das „Nichtrauchen“ zu motivieren und über die Gefahren des Rauchens aufzuklären.
Jahrgangsstufe	6
Ansprechpartner	Frau Vanessa Willms

Gesunde Tage	
Beschreibung	Angelehnt an die Unterrichtseinheit „Wie ernährt man sich gesund?“ im Biologieunterricht stellen die Schülerinnen und Schüler für diesen Tag eine individuelle Auswahl an gesunden Snacks (z. B. Dinkel-Bananen-Brot oder Obstsalat mit Joghurt) zusammen und verkaufen diese in den großen Pausen. Am Ende des Schuljahres werden die

Jahrgangsstufe	Einnahmen an von den Schülerinnen und Schülern ausgewählte Hilfsprojekte gespendet.
Ansprechpartner	6 Frau Vanessa Willms

Impfpasskontrolle	
Beschreibung	Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 kontrollieren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Rheinisch-Bergischen Kreises Impfpässe der Schülerinnen und Schüler. Bei der Impfpasskontrolle sollen Impflücken festgestellt und auf die Wichtigkeit weiterer Angebote, wie der HPV-Impfung oder der Jugendgesundheitsuntersuchung J1, hingewiesen werden. Im Schuljahr 2018/19 erreichte das Städtische Gymnasium Leichlingen mit einer Beteiligungsquote von 75,7 % den zweiten Platz.
Jahrgangsstufe	7
Ansprechpartner	Frau Anke Pelster

Cannabis-Prävention	
Beschreibung	Zusammen mit außerschulischen Partnern (Sozialarbeiterin der Diakonie im Kirchenkreis Lennep in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendschutz der Stadt Leichlingen) wird im Rahmen einer Doppelstunde über die Gefahren von Cannabis-Konsum aufgeklärt. Es wird besprochen, wie sich eine Cannabis-Sucht entwickeln kann, Fallbeispiele werden thematisiert und Risiko- und Schutzfaktoren werden zusammen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.
Jahrgangsstufe	8
Ansprechpartner	Frau Vanessa Willms

Medienscouts	
Beschreibung	Im Schuljahr 2016/2017 wurden erstmals durch die Präventionsbeauftragten der Diakonie Wermelskirchen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 zu Medienscouts ausgebildet. In den darauffolgenden Schuljahren führten die Medienscouts Schulungen für Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 durch. Dies wird weiter fortgesetzt.
Jahrgangsstufe	9
Ansprechpartner	Herr Jendrik Gamböck

Lehrerruheraum	
Beschreibung	Der Lehrerruheraum bietet einen Rückzugsort für das Kollegium, der die Möglichkeit zur Entspannung liefert. Hier sollen Energien reaktiviert werden und die Möglichkeit geboten werden, auch in kleinen Pausen

Jahrgangsstufe	abschalten zu können. Dieser Bereich fördert die Lehrergesundheit am Städtischen Gymnasium Leichlingen.
Ansprechpartner	- -

4.1.2 Bewegte Schule

Bewegte Pause im Ganztag	
Beschreibung	Im Rahmen des Ganztages bieten die Sporthelferinnen und -helfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Quelle verschiedene Möglichkeiten des Pausensports an. Auf dem Spielhofabschnitt und auch im Bereich vor der Mensa können sich die Schülerinnen und Schüler in den Mittagspausen und auch in den Schulpausen unter Aufsicht austoben. Hierzu steht zahlreiches von der Quelle angeschafftes Material zur Verfügung.
Jahrgangsstufe	5 - 9
Ansprechpartner	Frau Barbara Esmaeili

Hallensportfest („HASPO“)	
Beschreibung	Einmal im Schuljahr findet ein Hallensportfest statt, bei dem die Klassen z. T. jahrgangsübergreifend in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten. Die Turniere werden von den Sportlehrerinnen und -lehrern durchgeführt. Schiedsrichterfunktionen und den Turnierablauf übernehmen hier die Sporthelferinnen und -helfer sowie Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Am Finaltag treten die Sieger der 9. Klassen auch gegen ein Lehrerteam an.
Jahrgangsstufe	5 - 9
Ansprechpartner	Herr Ufuk Özkurt

Ausbildung zum Sporthelfer bzw. -helferin	
Beschreibung	Das Ausbildungsangebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 9, die wegen ihres Interesses, ihrer Begabung und ihres Verhaltens für geeignet gehalten werden, für sich und für Mitschülerinnen und Mitschüler im Bereich Sport Verantwortung zu übernehmen. In der Vergangenheit haben sich unsere Sporthelferinnen und -helfer besonders im Pausensport, bei Schulwettkämpfen und bei der Mitorganisation von Sportveranstaltung hervorgehoben. Weiterhin haben sie in der Vergangenheit eigenverantwortlich AGs an unserer Schule geleitet und unsere Sportlehrerinnen und -lehrer bei der Leitung einer AG unterstützt.
Jahrgangsstufe	9
Ansprechpartner	Herr Ufuk Özkurt

Teilnahme an Lauf- und Marathonveranstaltungen	
Beschreibung	Das Städtische Gymnasium Leichlingen nimmt mehrmals im Jahr an verschiedenen Laufveranstaltungen teil (z. B. Bonn Marathon, EVL Marathon, Vivavest Marathon, Köln Marathon). In den letzten Jahren hat das Laufteam zahlreiche Medaillen und Pokale gewonnen. Durch die Unterstützung vieler engagierter Eltern werden die Laufveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler zu einem besonderen Erlebnis.
Jahrgangsstufe	5 - Q2
Ansprechpartner	Frau Silke Fleiß und Frau Corinna Krause

4.1.3 Sicherheit in Schule und Straßenverkehr

Radfahrtraining	
Beschreibung	Einmal jährlich findet ein Verkehrssicherheitstraining gemeinsam mit der Polizei statt. Es werden zunächst Theorieinhalte zu Verkehrsregeln und zur Verkehrssicherheit vermittelt, die dann in der Praxis ihre Anwendung finden. Außerdem werden die Fahrräder der Schülerinnen und Schüler kontrolliert, eventuelle Mängel festgestellt und notiert. Durch die Unterstützung der Eltern und volljähriger Oberstufenschülerinnen und -schüler ist eine spätere praktische Überprüfung möglich, bei der die Schülerinnen und Schüler eine bestimmte Strecke unter Beachtung aller Regeln abfahren müssen.
Jahrgangsstufe	6
Ansprechpartner	Frau Christina Petermann

Crash Kurs NRW	
Beschreibung	Innerhalb einer Doppelstunde wird bei dem Crash Kurs die hohe Anzahl der Verkehrsunfälle thematisiert, die durch Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes oder durch Drogen und Alkohol am Steuer entstehen. Vertreter der Polizei, Rettungsdiensten, Seelsorger und betroffene Eltern sind vor Ort, die von ihren bewegenden und eindringlichen Erfahrungen und Erlebnissen berichten. Dieser Tag wird durch das am Städtischen Gymnasium vorhandene Kriseninterventionsteam betreut.
Jahrgangsstufe	Q1
Ansprechpartner	Frau Theresia Pohlmann

Schulsanitätsdienst	
Beschreibung	Schulsanitäterinnen und -sanitäter leisten, einem Dienstplan folgend, Erste Hilfe an ihrer Schule. Das heißt, sie helfen kompetent und schnell bei Unfällen, Verletzungen oder Krankheiten und sind im Schulalltag, bei Sportfesten oder anderen Schulveranstaltungen vor Ort. Sie dokumentieren ihre Einsätze im Verbandbuch und sind zusammen mit ihrem betreuenden Lehrer für das Sanitätsmaterial zuständig.

Jahrgangsstufe	Außerdem weisen sie auf Gefahrenquellen hin und/oder beseitigen diese. Schulsanitäterinnen und -sanitäter sind trotz ihrer Jugend ernstzunehmende Helferinnen und Helfer, denn sie haben eine fundierte Ausbildung genossen.
Ansprechpartner	8 - Q2 Herr Björn Claßen

Sicherheitsbelehrungen	
Beschreibung	Zu Beginn jeden Schuljahrs finden verschiedene Formen von Sicherheitsbelehrungen statt: Alle Lehrerinnen und Lehrer werden im Sinne des Arbeits- und Gesundheitsschutzes über die Arbeitsschutzorganisation der Schule sowie den Umgang mit Gefahrstoffen informiert. Ebenso werden den Schülerinnen und Schülern das korrekte Verhalten im Alarmfall (Brandschutz etc.) und die Regeln für Fachräume erläutert.
Jahrgangsstufe	5 - Q2
Ansprechpartner	Herr Timo Schulte

4.2 Psychisch-soziale Aspekte

4.2.1 Beratung

Lerncoaching	
Beschreibung	Lerncoaching ist eine kompetenzfördernde Unterstützung schulischen Handelns. Es ist zeitlich begrenzt und wird professionell und methodengeleitet von entsprechend geschulten Lehrerinnen und Lehrern in Form individueller Beratungen durchgeführt. Diese Beratungen (Fachberatung, Lernstrategieberatung, persönlichkeitsfördernde Beratung) sind ziel-, lösungs- und ressourcenorientiert. Ziel des Coachings ist die nachhaltige Verbesserung der Selbstregulationsfähigkeit – kurz gesagt „Hilfe zur Selbsthilfe“.
Jahrgangsstufe	5 - 9
Ansprechpartner	Frau Jennifer Hörnke

Beratungslehrerteam	
Beschreibung	Das Beratungslehrerteam ist Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer. Beraten wird in Fällen unterschiedlichster Art, sei es bei schulischen Schwierigkeiten, sozialen Konflikten, Konflikten zwischen Einzelpersonen, aber auch bei persönlichen und familiären Problemlagen einzelner Schülerinnen und Schüler. Unterstützung bietet hier auch die Schulsozialarbeiterin Frau Meier an. In besonderen Fällen wird die Vermittlung an professionelle Anlaufstellen vorgenommen. In diesem Zusammenhang steht das

Jahrgangsstufe Ansprechpartner	Beratungslehrerteam mit den Beratungsstellen, dem Jugendamt und anderen Einrichtungen im regelmäßigen Kontakt. 5 - Q2 Frau Christina Petermann, Frau Theresia Pohlmann und Herr Björn Althausen
-----------------------------------	---

4.2.2 Sozialkompetenz

Soziales Lernen als Unterrichtsfach	
Beschreibung	In der Stundentafel der Jahrgänge 5 bis 9 ist eine Stunde „Soziales Lernen“ (SoL) ausgewiesen, die von einer Klassenleiterin oder einem Klassenleiter erteilt wird. In dieser Stunde werden systematisch grundlegende Werte und Einstellungen vermittelt und trainiert. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 findet dies in Anlehnung an den Lehrgang Lions Quest „Erwachsen werden“ statt.
Jahrgangsstufe Ansprechpartner	5 - 9 Frau Barbara Esmaeili

Stark im Konflikt	
Beschreibung	„Stark im Konflikt“ ist ein Konzept zur Gewaltprävention, das von Düsseldorfer Theaterpädagoginnen und -pädagogen durchgeführt wird. Dieses Programm sensibilisiert zunächst Schülerinnen und Schülern (und die begleitenden Lehrerinnen und Lehrern) für das Thema und bietet anschließend in Klassengruppen Alternativen an, um Konfliktsituationen zu lösen. In einem Folgeworkshop wird geprüft, inwieweit die Konzepte in den Alltag der Schülerinnen und Schüler übertragen wurden.
Jahrgangsstufe Ansprechpartner	7 Frau Vanessa Willms

Schulsozialarbeit	
Beschreibung	Frau Meier ist die Schulsozialarbeiterin und aufsuchende Jugendarbeiterin der Stadt Leichlingen. Ihr Büro befindet sich im Gebäude der Sekundarschule in Leichlingen. Sie steht an unserer Schule als Ansprechpartnerin zur Verfügung und wirkt an punktuell und regelmäßig stattfindenden Projekten mit.
Jahrgangsstufe Ansprechpartner	5 - Q2 Frau Jessica Meier

4.2.3 Einsatz füreinander

Streitschlichterinnen und -schlichter	
Beschreibung	Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe werden im ersten Halbjahr und zu Beginn des zweiten Halbjahres zu Streitschlichterinnen und -schlichtern ausgebildet. Sie lernen, Konflikte zu verstehen und Konfliktparteien auf dem Weg zu einer guten Lösung zu unterstützen. Im Anschluss an die Ausbildung sind sie als Streitschlichterinnen und -schlichter sowie als Paten für die Jahrgänge 5 und 6 tätig. Nach der Ausbildung im Rahmen einer Kompaktveranstaltung haben die Streitschlichterinnen und -schlichter ein- bis zweimal wöchentlich während der kleinen Pausen Dienst im „Streitschlichterraum“. Außerdem trifft man sich in regelmäßigen Abständen während der AG-Zeit (meist Dienstag 7. oder 8. Stunde) mit den anderen Streitschlichterinnen und -schlichtern, um die aktuelle Arbeit und weitere Aktivitäten zu besprechen und zu planen. Dazu kommen eventuell Schlichtungsgespräche, die während der Mensa-Pause stattfinden, und verschiedene Patenaktionen während und außerhalb der Unterrichtszeit (z. B. Kennenlerntage der neuen 5. Klassen).
Jahrgangsstufe	8 - EF
Ansprechpartner	Frau Barbara Esmaeili, Frau Silke Fleiß, Frau Anna Spuhler und Herr Julian Weber

Schülervertretung	
Beschreibung	Die SV setzt sich für die Interessen der Schülerschaft ein. Sie setzt sich zusammen aus allen gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprechern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Oberstufe. In den großen SV-Sitzungen werden die Bedürfnisse, Anregungen und Nachfragen, die vorher in den Klassen und den Stufen eruiert wurden, besprochen und verwaltet. Aus dem Kreis der SV werden auch die Schülerinnen und Schüler der Schulkonferenz gewählt, dem Gremium, in dem sie gleichberechtigt über die Schulbelange abstimmen dürfen. Die SV-Arbeit wird von zwei gewählten Lehrerinnen und Lehrern begleitet, die die Termine koordinieren und der Schülerschaft beratend zur Seite stehen.
Jahrgangsstufe	5 - Q2
Ansprechpartner	Frau Giuseppa Bärwald und Herr Julian Weber

HAMMER des Jahres – Preis für soziales Engagement	
Beschreibung	Neben der Belobigung der Klassen- und Stufenbesten am Ende jedes Schuljahres, gibt es eine weitere Auszeichnung: HAMMER des Jahres. Im Vorhinein kann die gesamte Schulgemeinde (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Sekretariat, Hausmeister) Personen vorschlagen, die Gutes für die Schule getan haben und deren Arbeit

Jahrgangsstufe Ansprechpartner	gewürdigt werden sollte (z. B. besonderer Einsatz für die Klasse, Stufe, Schule etc.). Ein Gremium aus Schulleitung, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern sichtet die Vorschläge und bestimmt den Sieger bzw. die Siegerin oder die Siegergruppe. 5 - Q2 Frau Nadja Richter und Frau Sina Triller
-----------------------------------	---

5 Ausblick

Das Konzept zur Gesundheitsförderung und -erziehung wird stetig weiterentwickelt. In diesem Schuljahr steht neben der Ergänzung von Projekten und Beratungsangeboten auch die Verzahnung der curricularen Inhalte im Bereich der Gesundheitserziehung im Fokus:

4.1.1 Prävention

- **Suchtprävention:** In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Prävention und dem kommunalen Arbeitskreis Prävention werden Projekte zur Suchtprävention entwickelt und durchgeführt.
- **Alkoholprävention:** Das Projekt ermöglicht Schülerinnen und Schülern die mehrperspektivische Auseinandersetzung zum Themenbereich Alkoholkonsum und -missbrauch im Jugendalter. Geplant in der Jahrgangsstufe 7.
- **Sexualpädagogisches Projekt:** Zusammen mit außerschulischen Kooperationspartnern (z. B. Pro Familia) sollen die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt werden, Sexualität in die Persönlichkeitsentwicklung zu integrieren. Dabei sollen Themen wie „sexuelle Vielfalt“ oder „Sexualität und Medien“ in zum Teil geschlechtshomogenen Gruppen behandelt werden. Geplant in der Jahrgangsstufe 9.
- **Fit4future:** Das ganzheitliche Programm setzt sich zum Ziel, den Schülerinnen und Schülern den richtigen Umgang mit Stress näherzubringen. Geplant in der Jahrgangsstufe EF.

4.2.1 Beratung

- **MOVE:** Fortbildung einer Lehrperson im Bereich der „Motivierenden KurzinterVENTion“, die ein Beratungskonzept vermittelt und trainiert, das darauf abzielt, riskantes Konsumverhalten früh zu erkennen und positiv zu verändern. Es ist besonders gut geeignet für Menschen, die (noch) keine manifesten Abhängigkeitssymptome, jedoch bereits riskante Gebrauchsmuster zeigen. Ziel ist die

Förderung ihrer Änderungsbereitschaft sowie Begleitung und Stützung des Veränderungsprozesses.

4.2.3 Einsatz füreinander

- **Registrierungsaktion der DKMS:** Schülerinnen und Schüler ab 17 Jahren sowie Lehrerinnen und Lehrer bis 55 Jahren sollen im Rahmen dieser Aktion die Möglichkeit erhalten, sich als potenzieller Stammzellspender registrieren zu lassen. Geplant in der Jahrgangsstufe Q1 und Q2.

Verzahnung curricularer Inhalte

- **Prävention von Essstörungen:** Im Biologieunterricht der Jahrgangsstufe 6 sollen neben verschiedenen Krankheitsbildern auch die Entstehungsbedingungen und die damit verbundenen biologischen, gesellschaftlichen und familiären Faktoren thematisiert werden.
- **Medienprävention:** Im Unterricht im Fach Wirtschaft und Politik (Jahrgangsstufe 6) soll der Einfluss von (sozialen) Medien auf die Gesellschaft und das Individuum herausgestellt werden. Hierbei kann beispielsweise eine kritische Reflexion der eigenen Internetnutzung durch die Schülerinnen und Schüler erfolgen.

6 Literatur- und Quellenverzeichnis

- Fachliteratur:

ESCHENHAGEN, D.; KATTMANN, U.; RODI, D. (2006): Fachdidaktik Biologie. Aulis Verlag. Köln.

HALVE, J. (1998): Herz-Kreislauf-System und Atmung; Eine fächerübergreifende Unterrichtsreihe zur Vernetzung des Sport- und Biologieunterrichts im Rahmen der Gesundheitserziehung; In: Sportunterricht. 47. Heft 10. S. 405 - 413. Hofmann Verlag. Schorndorf.

KOTTMANN, L.; KÜPPER, D. (Hrsg.) (1996): Gesundheitserziehung – Gewohnheiten, Einstellungen, Kompetenzen entwickeln (Unterrichtsbeispiele Sport; Bd. 6), Baltmannsweiler Schneider Verlag. Hohengehren.

SCHWERDT, T. (2010): PISA und die Folgen: Wozu ist die Schule da? Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn.

ZENS, Y.; KUHN, D.; NELLEN-SWIATLY, M. (2008): Das Setting Schule – Gute Gründe, dort aktiv zu werden; In: Klaes, L. et al. (Hrsg.): Fit sein macht Schule – Erfolgreiche Bewegungskonzepte für Kinder und Jugendliche. S. 57 - 70, Deutscher Ärzte-Verlag GmbH. Köln.

- Internetquellen:

Bildungsportal des Landes Nordrhein-Westfalen: Gesundheitsförderung, unter
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Praevention/Gesundheitsfoerderung/index.html> (abgerufen am 08.12.2019).

Landesprogramm NRW Bildung und Gesundheit: Gute gesunde Schule, unter
<https://www.bug-nrw.de/arbeitsfelder/gute-gesunde-schule/> (abgerufen am 08.12.2019).

Verfassung der Weltgesundheitsorganisation, deutsche Übersetzung (2014), unter
<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19460131/201405080000/0.810.1.pdf> (abgerufen am 08.12.2019).